

Bartholomäus, Kirche in Giebichenstein

# Leitbild

Unser Ziel ist das Wachsen der Gemeinde  
als ein Ort, von dem die Kraft Gottes ausgeht

## Gemeinde zwischen Tradition und Aufbruch

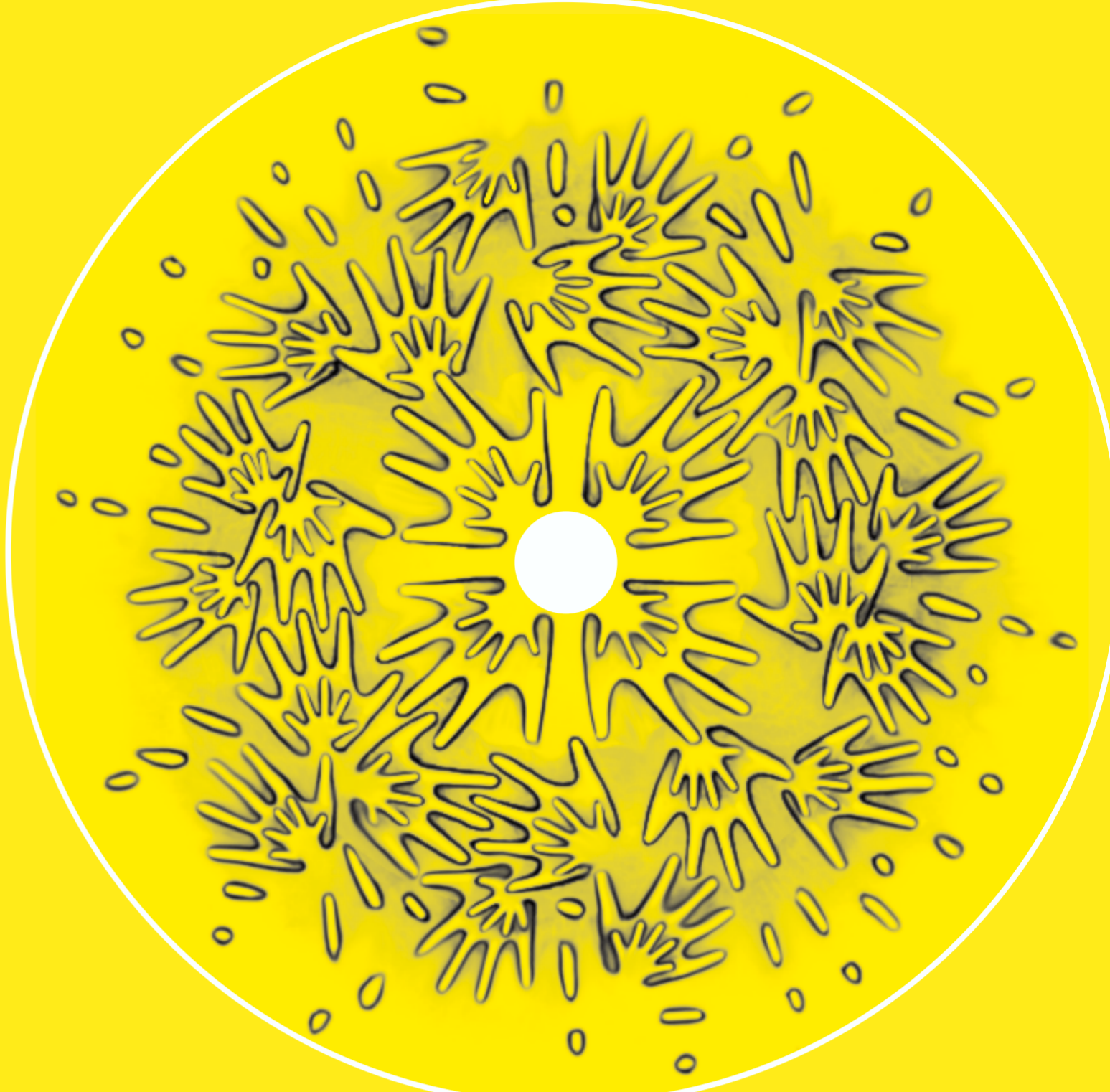
Gemeinde Jesu Christi  
Die Bartholomäusgemeinde hat sich auf vielfältige Veränderungen eingelassen. Sie lebt eine Spannung als „Gemeinde zwischen Tradition und Aufbruch“ zum Segen der Menschen und der Kirche. Die Gemeinde Jesu Christi ist nach biblischem Verständnis berufen zum Lob der Herrlichkeit Gottes in unserer Welt. Sie versammelt die Gläubigen als Gemeinschaft der Heiligen vor Gott in geschwisterlicher Liebe und Ordnung. Sie ist in der Nachfolge Jesu auf dem Weg. Als sichtbare Gestalt legt sie im Auftrag ihres Herren und Meisters Zeugnis ab vor der Welt über die erfahrene Liebe Gottes in Christus und ist berufen, Christi Werke in der Welt zu tun und die Verlorenen in das Reich Gottes zu rufen. (Jes.61,1; Kol.3,12-17; Eph.1,12)

Gemeinde neuen Typs  
Die Bartholomäusgemeinde beschreibt auf dieser Grundlage mit dem vorliegenden Leitbild ihre Position im Vollzug des kirchlichen und gesellschaftlichen Paradigmenwechsels und zeichnet sich durch ein erkennbares Profil aus. Sie stellt eine Parochialgemeinde neuen Typs dar, die sich aus der lutherischen Gemeindefortsetzung und Elementen einer Personal- und Richtungsgemeinde entwickelt. Die Grundlage für diese Entwicklung ist ein Gemeindeverständnis, dass sich klar zur Kirche bekennt und sich von ihrer Definition her entfaltet. „Gemeinde bildet sich überall dort, wo Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche miteinander auf Gottes Wort hören, Gottes Gegenwart feiern und erkennbar als Christen leben. Dazu gehört, dass sie zu regelmäßigen, eigenständig verantworteten Gottesdiensten ermutigt, befähigt und eingeladen werden.“

Gemeinde mit Beteiligung  
Das Leitbild erfüllt in doppelter Hinsicht den Sinn des Wortes: ein Bild von Gemeinde, das sie in ihrem Glauben, Handeln und Denken leitet und ein Bild davon, nach welchen Kriterien die Gemeindeleitung zielgerichtet ihre Planungen und Entscheidungen leiten lassen will. Alle Planungen und Vorhaben sind aber nur umsetzbar im geistlichen und gesellschaftlichen Miteinander der Menschen. Für die Gestaltung, Stärkung und Leitung der Gemeinde ist die Zusammenarbeit von beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unverzichtbar und von konstitutiver Bedeutung. Die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen ist darum mit der entsprechenden Entwicklung des Selbstverständnisses und der Schwerpunktsetzung der Arbeit der Hauptamtlichen verbunden.

Gemeinde durch Gottes Segen  
Das Leben in der Bartholomäusgemeinde ist nicht Ergebnis optimierter Entwicklungsprozesse oder strategisch günstiger Rahmenbedingungen. Es ist Gottes segensreiches Handeln, das an mancher Stelle aufleuchtet und auch diverse Einsichten in gemeindliche Handlungskonsequenzen gezeigt hat. So beschreiben die fünf Punkte des Leitbildes gleichermaßen Ziel und Realität der Gemeinde. Letztere zeichnet sich durch strukturelle Flexibilität, gemeindliche Partizipation, geistliche Vielfalt, räumliche Ressourcen und gesellschaftliche Verantwortung aus. Darin liegt das Besondere im Normalen.

Gott als inspirierende Mitte erleben; die Mitte, die Licht, Kraft, Liebe und Vergebung ausstrahlt, sich öffnen, um Sein Licht aufzunehmen, offene Hände haben bereit Liebe zu geben und anzunehmen Segen Berührung Begegnung. gemeinsames Wachsen nach innen, nach außen Anziehungskraft und Zusammenhalt, durch Seine Gegenwart Erneuerung und Zuwachs, Festigkeit - Festlichkeit. Hineinnehmen und ausstrahlen. Die Anderen erreichen und ihnen Anteil geben.



## 1 Punkt

### Inspirierende Mitte: Gott erleben

In verschiedenen Formen des Gottesdienstes als Mitte unseres Gemeindelebens suchen wir gemeinsam die Begegnung mit Gott. Hier erwarten wir, dass Gottes Gegenwart sich offenbart.

Wir wollen Gott die Ehre geben, indem wir ihn in Wort und Musik anbeten, sein Wort hören, sein Mahl feiern, im Gebet auf Gottes Ansprache antworten und seine Gegenwart durch das Wirken des Heiligen Geistes erfahren. Durch seine Nähe erleben wir heilende und ins Leben eingreifende Veränderung. In der gemeinsamen Ausrichtung auf Gott wächst die Gemeinde als geistliche und geschwisterliche Gemeinschaft. Wir wollen uns öffnen für die Gaben des Heiligen Geistes und diese verantwortlich leben. Unsere

Gottesdienste sollen durch eine einladende Atmosphäre sowie gabenorientierte Mitarbeit lebendig werden. Hier wollen wir uns für ein erfülltes Leben in Familie, Beruf, Gemeinde und Gesellschaft zurüsten lassen. Durch schrittgemäße Verkündigung und Lehre wollen wir Orientierung und Entscheidungshilfen zum Glauben und Handeln geben.

...damit euere Herzen gestärkt werden und untadelig seien in Heiligkeit vor Gott, unserem Vater, wenn unser Herr Jesus kommt mit allen seinen Heiligen. (1.Thess.3,13)

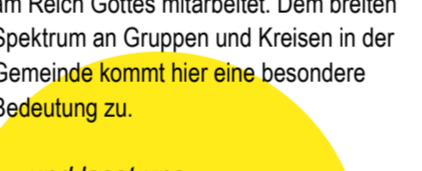


## 2 Punkt

### Einander seelsorgerlich dienen

Wir wollen Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde helfen, durch Jesus Stärkung, Heilung, Befreiung und Versöhnung mit Gott zu finden. Wir wollen Sorge füreinander tragen und Begleitung auf dem Lebensweg anbieten. Darin wird die Liebe Gottes sichtbar. In der Vollmacht des Heiligen Geistes wollen wir Menschen helfen, negativen Prägungen, Belastungen und Verletzungen zu begegnen. Sie sollen Befreiung erleben können und Stärkung und Ermutigung erfahren. Nach dem Eingestehen von Schuld können sie Vergebung unter der Gnade Gottes als den Beginn eines Prozesses zu einer neuen Beziehung zu Gott, zum Nächsten und zu sich selbst erleben. Dabei steht die partnerschaftliche Begleitung auf dem Weg der Heilung im Mittelpunkt.

Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünde vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. (1. Joh.1,8+9)



## 3 Punkt

### Miteinander in Gemeinschaft wachsen

Die Gemeinschaft im Namen Jesu Christi ist grundlegender Ausdruck unseres Glaubens. Jesus stellt uns in die Gemeinschaft der Geschwister und wird in ihr selbst sichtbar. Er ist das verbindende Element der Gemeinde und stiftet eine versöhnte Verschiedenheit. Aus tiefem Vertrauen wollen wir nach Gottes Willen fragen und unsere Entscheidungen von seinem Geist bestimmen lassen. Wir wollen uns berufen lassen zur Verantwortung in unserer Gemeinschaft, damit sie tragfähig und beständig wird.

praktische Liebe und Versöhnung zwischen Personen, Geschlechtern und Generationen. Jesus Christus hat jeden einzelnen vorbehaltlos angenommen. Deshalb wollen auch wir uns einander annehmen, in Wahrhaftigkeit und Achtung miteinander umgehen und gegenseitig Anteil geben und nehmen. Darin können die Menschen die vorbehaltlose Liebe Jesu Christi unmittelbar erleben. In geschwisterlicher Liebe und Vertrauen helfen wir einander, die Gaben, Stärken und Fähigkeiten, die Gott in jeden von uns hineingelegt hat, zu entdecken, zu entwickeln und vielfältig einzubringen. So wird ein erfülltes Leben in Beruf, Familie, Gemeinde und Gesellschaft nach dem Willen Gottes möglich. Auf diese Weise wächst eine Gemeinde, die aktiv und vollmächtig

am Reich Gottes mitarbeitet. Dem breiten Spektrum an Gruppen und Kreisen in der Gemeinde kommt hier eine besondere Bedeutung zu.

...und lasst uns aufeinander achten... und nicht verlassen unsere Versammlungen ... (Hebr.10,23-25)



## 4 Punkt

### Menschen für Jesus gewinnen

Menschen, die keine persönliche Beziehung zu Jesus haben, soll das Heilshandeln Gottes in Jesus Christus nahe gebracht werden. Wir wollen Menschen auf dem Weg hin zu einer Antwort auf das Angebot Gottes und hin zu einer Entscheidung für ein Leben mit Jesus begleiten bzw. ihnen bei der Erneuerung ihres Glaubens helfen.

bringen. So können sie sich für ein Leben mit Jesus Christus entscheiden und damit die Versöhnung mit Gott annehmen.

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. (Matth.28,19)

Die Gnade Gottes und unsere Antwort darauf – nicht allein die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kultur oder Gemeinschaft – führt zu einem Leben unter der Herrschaft Gottes. Wir wollen den Menschen unserer Gesellschaft durch „offene“ Türen, evangelistische Aktion und durch persönliche Begleitung das Evangelium in seiner Unmittelbarkeit und Wirksamkeit nahe



## 5 Punkt

### Gesellschaftliches Leben in christlicher Verantwortung

Die Liebe Gottes für diese Welt und die Berufung der Christen zum Zeugnis vor der Welt weisen uns eine gesellschaftliche Verantwortung zu. Diese Verantwortung wollen wir mit einer biblischen Sicht der Welt durch offenes Bekenntnis in Gebet, Wort, praktischer Hilfe und gezieltem gesellschaftlichen Engagement wahrnehmen.

werden. Durch praktisches Engagement wollen wir zur Bewältigung der sozialen Probleme und zur Bewahrung unserer Schöpfung beitragen. Im Geist und Auftrag Jesu bezeugen wir damit die Hoffnung auf die Befreiung der ganzen Schöpfung.

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Ihre Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. (Röm.12,2+8,19ff)



### Umsetzung - Punkt 1

Gitarre, E-Piano, Kinderchor, Musizierkreis und gemeindlicher Gesang. Bei besonderen Anlässen kommt es zu Theateraufführungen in Form von Verkündigungsspielen. Lebensnahe und authentische Verkündigung prägt die Gottesdienste und wird gezielt von der Gemeinde gesucht und gewünscht. Sie spricht auch Außenstehende und Gäste an. Für die Absicherung der Gottesdienste spielt das Miteinander von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden eine große Rolle. Die regelmäßigen verlässlichen Angebote im Verkündigungsdienst leben von der Kontinuität, die durch die Hauptamtlichkeit abgesichert wird. Die Verantwortung für die Verkündigung, die Leitung der Gottesdienste sowie die individuelle theologische Arbeit

und die Entfaltung gemeindlicher Spiritualität, Kommunikation von theologischen Themen im Gemeindefesttag sowie Lehre und Seelsorge liegen in der Verantwortung der beruflichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sie haben ihre Kompetenz in geistlicher und theologischer Orientierung der Gemeinde und nehmen hier eine spezifische Leitungsverantwortung wahr. Sie werden dabei von ehrenamtlich Tätigen unterstützt und es ist ihre Aufgabe diese an den spirituellen und gottesdienstlichen Vollzügen zu beteiligen, um gemeindefestliche Kompetenzen herauszubilden. Ein Großteil der gemeindlichen Aktivitäten, Gruppen, Kreise und Projekte liegt in der Durchführungsverantwortung von ehrenamtlich Tätigen.

### Umsetzung - Punkt 2

Bekennet also einander euere Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. (Jak.5,16)

(Kirchencafé nach jedem Gottesdienst, Gemeindefeste und –feiern) Die offene und ehrliche Begegnung ist Grundlage für Vertrauen untereinander auch im Krisenfall. Die im Rahmen des Gottesdienstes praktizierten Formen geistlich-seelsorgerlichen Handelns (Abendmahl, Segnungsdienst, Salbung, Gebet) bilden die Basis für den Seelsorgedienst über den Gottesdienst hinaus. Ein speziell für Gespräche im geschützten Rahmen eingerichteter Beratungsraum steht zur Verfügung. Ehrenamtliche Mitarbeiter bemühen sich um Seelsorgeausbildung. So wird das professionelle Beratungsangebot durch den Pfarrer ergänzt durch Angebote von Ehrenamtlichen.

### Umsetzung - Punkt 3

Mitarberschaft, der mit der Kontinuität der hauptamtlichen Tätigkeit begegnet wird. Für einige Arbeitsbereiche gibt es regelmäßige Mitarbeitertreffen. Beteiligung und geistliches Leben findet sehr stark in den Hauskreisen statt, die sich regelmäßig treffen. Sie werden von ehrenamtlich Verantwortlichen geleitet. Über die Hauskreisearbeit finden Außenstehende und distanzierte Menschen in die Gemeinde. Außerdem fördert die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit biblischen und Glaubensfragen die gemeindefestliche Kompetenz. Die Mitglieder der Hauskreise stärken und prägen das Gemeindeleben in hohem Maß. Eine andere Ausdrucksform des „miteinander in Gemeinschaft Wachsenden“ sind gemeindliche Gruppen und Kreise.

In mehrere Kinder- und Jugendkreisen werden wöchentlich ungefähr 70 Kinder und Jugendliche erreicht. Bei Kindertagen werden besonders außen stehende Kinder angesprochen. Mehrere Freizeiten werden im Laufe des Jahres angeboten. Die wöchentliche Chorprobe, der 14-tägig stattfindende Frauenkreis, der Seniorenkreis, das Lobpreisgebet an jedem Mittwoch, der sonntägliche Kindergottesdienst und das Treffen der „Bartholomäuser“ - Mütter und Väter mit Kleinkindern, sammeln zielgruppenorientiert und interessen-spezifisch die Gemeindefestmitglieder. Die Mitarbeit und Teilnahme in einer der Gemeindeguppen bildet für viele Menschen den Schritt zur Identifikation mit der Gemeinde.

### Umsetzung - Punkt 4

Gemeindehaushalte. An einem einladenden Erscheinungsbild und guter Beschriftung von Kirche und Gemeindehaus wird gearbeitet. 2. Familienfreundlichkeit wird in Bartholomäus groß geschrieben. Dadurch fühlen sich Familien mit Kindern besonders angezogen. Sonntäglicher Kindergottesdienst mit bis zu 30 Kindern und kindgemäße Verkündigung für Kleinkinder mit anschließendem Gespräch unter den Eltern, Kleinkindraum mit Tonübertragung in der Kirche, Trägerschaft eines Kindergartens und eines Hortes und dazugehörige Elternarbeit sowie diverse Angebote für Kinder und Eltern sind in den letzten Jahren gewachsen und werden durch immer neue Kontakte und Initiativen ausgebaut.

3. Variable Gottesdienstgestaltung mit neuen Formen bzw. kindgerechten Elementen, spezielle Musik- und Theatergestaltung schaffen immer wieder Höhepunkte, die die Gemeinde anziehend machen. Dabei ist die persönliche Ansprache von neuen Besuchern und Gästen das verbindende Element. 4. Mission und Ehrenamt sind wichtige Elemente des Auftrags zur Sammlung und Sendung von Menschen. In der klaren Verkündigung des Evangeliums und der Einladung zum Glauben werden Menschen für das Reich Gottes gewonnen und in der Mitarbeiterschaft in die Gemeinde integriert. Aus dieser Einbindung erwächst Engagement und Ausstrahlung über die Gemeindegrenzen hinaus. Die Eingeladenen werden zu Einladenden.

### Umsetzung - Punkt 5

...Wer nun weiß Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde. (Jak.4,13-17)

Wittkinderschule, mit Einrichtungen der Diakonie, über die Kindereinrichtungen u.a. Die Wahrnehmung öffentlicher Verantwortung durch Mitarbeit bei Großveranstaltungen (Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Markt, Frauenweltgebetstag, Infostände auf dem Markt u.ä.) zeigt die Verbundenheit mit anderen engagierten Kräften. Der Lebensmitteldienst der Gemeinde „food ministry“ unterstützt bedürftige Menschen und setzt damit sozial-diakonische Zeichen der Nächstenliebe. Das Angebot von Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit freien Trägern (Familienverband Team F, CVJM, SMD, Vinyard Gemeinde Bern) in den Räumen der Gemeinde mit übergemeindlicher Wirkung, gehören zum Programm.

### Impressum

Bartholomäusgemeinde ..... 2006  
Bartholomäusberg 4, 06114 Halle  
www.bartholomaeusgemeinde.de

gestaltet von Cornelia Büdel: www.cornelia-buedel.de